



SASSNITZ
Redakteur: Maik Trettin
☎ 03 838 / 20 14 834
Leserservice: 01 802 - 381 365

Kutter „Sophie Scholl“ wird beräumt

Sassnitz. Der Verein Archaeomare wird an diesem Wochenende in Übereinkunft mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt Stralsund und dem Eigner Sören Klube den kürzlich gesunkenen Kutter „Sophie Scholl“ beräumen. Der ehemalige Jugendkutter, seit Anfang des Jahres in den Händen des Stralsunder Hoteliers, war bei der Überführung von Glowe nach Sassnitz schlagartig gesunken (die OZ berichtete). Experten gehen zwischenzeitlich von einem Leck durch die Zugkräfte an der Leine des Schleppers „Petersdorf“ aus. Nur so sei der plötzliche Untergang zu erklären.

Wie der Archaeomare-Vorsitzende Dr. Thomas Förster sagte, sei das Wrack in 12 bis 13 Metern Tiefe nahe Kieler Ort so stark auseinandergebrochen, dass die Bergung keinen Sinn mehr ergebe, eine Gefahr davon auch nicht mehr ausgehe. Studien zum Zustand eines so jungen Wracks böten jedoch wichtige Erkenntnisse für den Verein, der sich mit Unterwasserarchäologie beschäftigt. Dahingehend sei man mit dem Eigner übereingekommen.

Förster vermutet nach einem früheren Sondiergang, dass der Mast in der Strömung eine starke Hebelwirkung entwickelt und so den Rumpf zerteilt habe. „Den Rest macht die Strömung. Wir gehen nun von unserem Basis-Kutter ‚Seefuchs‘ aus bis Montag den Tank und die Maschinenteile, von denen eine Kontamination des Wassers ausgeht und die lose aufschwimmenden Wrackteile. Dafür haben wir auch technische Unterstützung von diversen Firmen bis hin zu einem großen Autohersteller aus Stuttgart erhalten“, so Förster. KÜMA

Kartenspiele bei der VS

Sassnitz. Zu Rommé und Krambambuli wird am Montag ab 14 Uhr in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität (VS) in der Rügen-Galerie eingeladen.

Feuerwerk zu mystischer Nacht

Glowe. Der Tourismusverein der Gemeinde Glowe hat für Montag ein Fest zur Sommersonnenwende auf dem Kurplatz organisiert. Ab 18 Uhr gibt es Unterhaltungsmusik mit DJ Micha und einigen Programmeinlagen. Ab 23 Uhr sind mystische Klänge zu hören bevor gegen 23.15 Uhr ein Licht- und Fontänenfeuerwerk beginnt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Mit dem Elektrofahrrad vom Königsstuhl bis nach Österreich

Königsstuhl. Gestern gegen 11 Uhr hob Rügens Landrätin Kerstin Kassner vor dem Nationalparkzentrum am Königsstuhl die Startfahne. Sie gab das Signal für die erste Sternfahrt auf Elektrofahrrädern und wünschte den Rügern und Stralsunder Teilnehmern eine gute Fahrt und eine gesunde Wiederkehr.

Caren Bakker (29) von der Tourismuszentrale Rügen gehörte zu den Startern dieser Tour nach Österreich. „Ich war von Anfang an Kooperationspartner mit der Firma ‚movelo‘ und habe diese Fahrt mit organisiert“, erzählte sie. Das E-Fahrrad hatte sie schon zuvor ausprobiert und zeigte sich begeistert von den Fahreigenschaften. „Ich freue mich auf diese Tour und werde allen Leuten unterwegs erzählen, wie schön die Insel Rügen ist“, versprach die Teilnehmerin vor dem Beginn der Sternfahrt. Damit Rügen auch unterwegs gut sichtbar ist, wurden jeweils der neue und der alte Leuchtturm von Arkona in Miniformat auf einem Anhänger befestigt und an die E-Räder von Caren Bakker und Gudrun Krüger vom Verein „insel-



Landrätin Kerstin Kassner hob die Fahne und die Teilnehmer von Rügen und aus Stralsund gingen mit dem Elektrofahrrad auf die erste Etappe der Sternfahrt nach Österreich.
Foto: Dieter Lindemann

reich“ e.V. angekoppelt.

Die erste Etappe verlief vom Königsstuhl über Hagen nach Sassnitz, wo auf dem Rügen-Platz ein Zwischenstopp eingelegt wurde. Danach ging es weiter über Prora zum Rundkurs um den Schmachter See und hinauf auf den Tempelberg zum Jagdschloss. Ziel war gegen 16.45 Uhr der Vorplatz an der Binzer Seebücke. Zu diesem Zeitpunkt hatten die Radler 40 Kilometer zurückgelegt. Heute steht die zweite von insgesamt acht Etappen an. Zuerst geht es mit dem Rasenden Roland bis nach Baabe, vom dortigen Bollwerk per Schiff nach Lauterbach. Von hier aus wird nach Stralsund geradelt.

Auf der Tour soll gleichzeitig die druckfrische Fahrradkarte „Urlaub mit dem Elektrofahrrad – movelo Region Rügen“ getestet werden. Die weiteren Etappen werden teilweise mit dem Zug und dem E-Fahrrad zurückgelegt. Eine Etappe umfasst zwischen 40 und 60 Kilometer. Zielort ist nach 1170 Kilometern am 25. Juni das Hochplateau von Serfaus-Fiss-Ladis über dem Oberen Inntal in Tirol. D. L.

Sagard fehlt Geld für Straßenbau

Der ZWAR will in Sagard investieren und Leitungen legen. Die Gemeinde kommt mit dem Straßenbau wegen des fehlenden Geldes nicht hinterher.

Von MAIK TRETTIN

Sagard. Einen „Glücksfall“ nennt Lutz Witt das 687 Meter lange Asphaltstück, das sich von Sagard nach Quatzendorf zieht. Aus dem Förderprogramm der Dorferneuerung stand Ende 2009 plötzlich noch Geld zur Verfügung, das die Kommune an dieser Stelle ruckzuck verbauen konnte. Die Planungen dafür lagen nämlich schon fertig in der Schublade des Amtes und die Anwohner zeigten sich in der Bauphase kompromissbereit. Von diesen schönen Überraschungen würde sich der Leiter des Bauamtes Nord-Rügen noch einige wünschen. Gerade für Sagard. Denn die Kommune hat laut Maßnahmeplan des Amtes in den kommenden Jahren enormen Investitionsbedarf im Straßenbau. Ernst-Thälmann-Straße,

Marlow, Kleine Wiesenstraße, Töpferberg, August-Bebel-Straße – rund 1,6 Millionen Euro müsste Sagard bis 2013 investieren. Zumindest dann, wenn das Dorf an den Stellen, an denen der Zweckverband neue Leitungen verlegt, gleich die maroden Fahrbahnen mit erneuert. Das, sagt Lutz Witt, sei prinzipiell sinnvoll, weil man dann die Straßen nicht zweimal kurz hintereinander aufreißen müsse. Und: „Der Zweckverband macht die Straßen nur so weit auf und wieder zu, wie es für das Verlegen der Rohre notwendig ist.“ Solche geflickten Straßen werden mit den Jahren nicht besser. Auch deshalb ist es sinnvoll, wenn ZWAR und Straßenbauer parallel arbeiten.

Doch mit dem Investitionsdrang des Verbandes kann die Gemeinde vermutlich nicht mithalten. „Wir könnten nur da investieren, wofür wir Geld haben“, sagt Bürgermeisterin Aenne Sahr. Der ZWAR kann bis 2013 auf Fördermittel zurückgreifen und will diese auch verbauen. Bis dahin müssen auch alte Kläranlagen saniert sein. Aus diesem Grund, sagt Witt, sei es auch im Interesse der Grundstückseigentümer, dass die neuen Anschlüsse bis 2013 liegen.

Ansonsten müssten Hausbesitzer unter Umständen eine neue Kläranlage bauen und würden bei einem späteren Anschluss an die Kanalisation erneut zur Kasse gebeten. „Dann wäre das Geld in den Sand gesetzt.“

Ein Beispiel dafür ist Marlow. Die alte Klärgrube ist verschlissen. Der ZWAR will den Sagarder Ortsteil ans Abwassernetz anschließen und muss dafür nicht nur in Marlow selbst neue Leitungen verlegen, sondern auch eine Verbindung nach Sagard schaffen. Unter der Bebel-Straße sollen die Rohre auf einer etwa einen Kilometer langen Strecke entlanglaufen bis zu dem so genannten Schwarzen Weg, der jetzigen Sandpiste, die von der Bebelstraße auf die Schulstraße schräg gegenüber des Landwarenhauses führt. Dort ist die nächste Möglichkeit zum Einleiten. Vermutlich im Frühjahr wird dort gebuddelt. Wenn die Rohre in der Erde liegen, soll der Weg gepflastert werden. 110 000 Euro sind für den Straßenbau veranschlagt. Dafür sowie für die Kleine Wiesenstraße und die Erneuerung der Brücke über den Sagarder Bach sind Fördermittel beantragt. Ob und wann die kommen – Lutz Witt zuckt mit den Schultern.

„Vermutlich werden wir den Haushalt nicht ausgleichen“

Sagards Bürgermeisterin Aenne Sahr

Finanzausschuss tagt Dienstag

Sassnitz. Mit den Ausgleichsbeiträgen, die im Sanierungsgebiet Altstadt von den Grundstückseigentümern zu zahlen sind, werden sich am Dienstag kommenden Woche die Mitglieder des Sassnitzer Finanzausschusses beschäftigen. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr im Ratssaal. Zu Beginn haben Einwohner Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Trödeln auf dem Kurplatz

Glowe. Ein Trödelmarkt findet morgen zwischen 10 und 18 Uhr auf dem Glower Kurplatz statt. Ab acht Uhr werden die ausschließlich privaten Händler ihre Stände aufbauen. Für die kleinen Besucher gibt es ein Kinderkarussell, Popcorn und Zuckerwatte. Für alle Gäste wird ab 14 Uhr das Blasorchester „Lobez“ aus Polen aufspielen.

Mittsommerfeuer wird am Molenfuß entzündet

Sassnitz. Zu einem Mittsommerfeuer laden die Stadt Sassnitz und die Freiwillige Feuerwehr am morgigen Sonntag um 15 Uhr ein. In dem Bereich zwischen Molenfuß und Strandpromenade soll ein großes Lagerfeuer lodern. Um dieses sowie um frisch gegrilltes werden sich die Kameraden der Feuerwehr kümmern. Außerdem gibt es Getränke. Ab 15 Uhr werden die Jungen und

Mädchen der „Jasmunder Plattdänzer“ auftreten. Eine Stunde später erwartet die Besucher des kleinen Festes eine Showeinlage mit „Ganztanter Comedy“. Danach gibt es Akkordeon-Livemusik am Lagerfeuer sowie Tanzmusik aus der „Konserven“. Alle Insulaner und Gäste sind zu diesem Sonntagnachtsmittag ganz herzlich nach Sassnitz eingeladen.

Wildtiere im Atelier

Sassnitz. Im Nationalpark-Zentrum am Königsstuhl ist das Wildtieratelier gegenwärtig noch bis zum 27. Juni sowie vom 9. bis zum 22. August geöffnet. Täglich von 11 bis 16 Uhr können Wildtiere abgezeichnet und gemalt werden, die auch im Nationalpark Jasmund vorkommen. Die tierischen Modelle können nicht davon laufen, da sie als Präparate zur Verfügung stehen. Mit Bleistift und Kohle kann gezeichnet, mit Buntstiften, Wasserfarben, Fingerfarben und Wachsmalfarben gemalt werden. Über die künstlerische Beschäftigung mit den Tieren erfahren die kleinen und großen Gäste mehr über Körperbau, Lebensweise, Ernährung, Fell-, Federkleid, Knochenbau und vieles mehr. Details lassen sich außerdem mit der Lupe entdecken.

Auch, wer nicht zeichnen oder malen möchte, findet viel Interessantes im Wildtieratelier. Kurze Tiersteckbriefe erweitern zusätzlich das Wissen. Zudem können Fahrtenabdrücke in Ton und selbst gestaltete Postkarten erstellt werden. Täglich wechselnde Zusatzangebote laden zu immer neuen Entdeckungen rund um die Bewohner des Nationalparks ein, z.B. Buttons selber herstellen, zeichnen mit der Camera Obscura oder das Basteln von Raub- und Friedvogel-Mobiles. Diese Attraktion ist, wie alle anderen Angebote, im Eintrittspreis enthalten.

Basteln unterm Regenbogen

Sagard. Die „Kids vom Regenbogen“ basteln am Dienstag in der Begegnungsstätte des Deutschen Roten Kreuzes an der Schulstraße. Zwischen 15 und 16.30 Uhr werden schöne Geschenke entstehen. Für das Material sind 1,50 Euro mitzubringen.

ANZEIGE

EINSTEIGEN. SPAREN. EINFACH.



MICRA VISIA
inkl. Klimaanlage
€ 12.770,- UVP*
-€ 4.100,- NISSAN PRÄMIE**
JETZT AB € 8.670,-**



NOTE VISIA
inkl. Klimaanlage
€ 15.870,- UVP*
-€ 3.650,- NISSAN PRÄMIE**
JETZT AB € 12.220,-**

NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50319 BRÜHL

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

Autohaus Eggert GmbH
Sassnitzer Straße 2 • 18551 Sagard • Tel.: 03 83 02/88 81-0 • www.auto-eggert.com



SHIFT the way you move

*Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. **Angebot gültig bis 30.06.2010 bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern. Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 6,8 bis 4,3 ; CO₂-Emissionen: kombiniert von 163,0 bis 115,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm).